



PRESSEMELDUNG

Datum

29.12.2022

Pressekontakt

Michaela Klinkow M.A.
Beauftragte für
Öffentlichkeitsarbeit

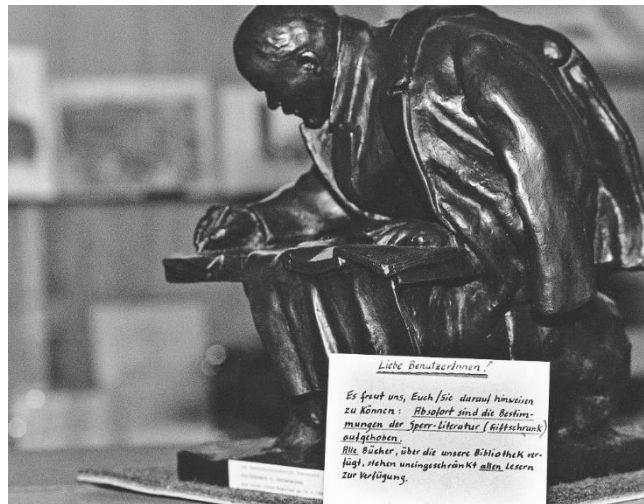
Tel.: +49 441 50 50 18-80
klinkow@lb-oldenburg.de

Veranstaltungen im 1. Quartal 2023

„Giftschrank, Zensur und Bückware – Bücher in der DDR“ Vortrag von Dr. Stefan Wolle am 12.1.23, 19 Uhr

Stefan Wolle, Kurator der Ausstellung „Leseland DDR“, erzählt in seinem Vortrag von einem Land, dessen Obrigkeit an die Macht des geschriebenen Wortes glaubte und jedes freie Wort fürchtete. Wo das Lesen und Schreiben vom Staat mit großem Aufwand gefördert wurde, während politisch unerwünschte Literatur im „Giftschrank“ verschwand und die Post und Reisende aus dem Westen nach Gedrucktem gefilzt wurden. Die Ausstellung „Leseland DDR“ erzählt vom Eigensinn der Menschen, die für rare Bücher Schlange standen und Wege fanden, sich Literatur aus dem Westen zu besorgen.

Dr. Wolle lädt aber auch in die Welt der Märchen, Krimis und Science-Fiction ein. Er erzählt von schreibenden Arbeitern und alten Kochbüchern, die Omas Rezepte überliefern. Seine Ausstellung wirft Schlaglichter auf die grenzüberschreitende Kraft der internationalen Schriftstellerkontakte und von Büchern, die Weltreisen über die realen und virtuellen Mauern des Landes ermöglichten. Die Schau „Leseland DDR“ ist ein Beitrag zur Kulturgeschichte der SED-Diktatur. Sie ist zugleich eine Anregung für Jung und Alt, nach ihrem Besuch die alten Bücher aufzuschlagen, um die Geschichte der DDR im Spiegel ihrer Literatur (neu) zu erkunden.



Dr. Stefan Wolle ist Historiker und der Wissenschaftliche Leiter des DDR-Museums in Berlin.

Adresse

Landesbibliothek Oldenburg
Pferdemarkt 15
26121 Oldenburg

lb-oldenburg.de



„... eine Zeit der neuen Klassik ist angebrochen“. Zur Rolle von „Klassikern“ in der DDR Vortrag von Dr. Michael Weichenhan am 2.2.23, 19 Uhr

Politisch verstand sich die sozialistische DDR als Avantgarde, literarisch hingegen orientierte sie sich am Traditionellen, allen voran an Schiller und Goethe. Johannes R. Becher bestimmte die Kulturpolitik der DDR maßgeblich und richtete sie auf die Weimarer Klassik aus, freilich „im Zeichen der Internationale des sozialistischen Realismus“. Jenseits der Klassenzugehörigkeit, deren sich Gegenwartsautoren bewusst zu sein hatten, pflegte die DDR im Rahmen der sogenannten „Erbaneignung“ programmatisch die Verbreitung „bürgerlicher“ Autoren, neben Goethe und Schiller standen Kleist, Büchner, Fontane bis hin zu Thomas Mann hoch im Kurs. Der Leserschaft bot diese Wertschätzung eine willkommene Entlastung von der Propaganda; Probleme der Gegenwart ließen sich im Gewand alter Texte reflektieren, sowohl von Autoren als auch vom Publikum. Obwohl die DDR kein humanistisches Gymnasium kannte, erfreuten sich antike Stoffe großer Beliebtheit, denn über unfähige Bonzen ließ sich sprechen, waren sie im Alten Rom angesiedelt. Antike Figuren wie Cassandra wurden zum Sprachrohr des Feminismus. Der Vortrag wird, ausgehend von eigenen Lektüreerfahrungen unter den Bedingungen der DDR, der Bedeutung „klassischer“ Texte für Deutungen der Gegenwart zwischen Selbstvergewisserung und Kritik, zwischen Kulturpolitik und subversiver Lektüre nachgehen.

Dr. Michael Weichenhan (1965) studierte in der DDR Theologie, später u.a. Klassische Philologie und Geschichte der Naturwissenschaften, promovierte über ein astronomiegeschichtliches Thema und ist gegenwärtig an dem Editionsprojekt „Die sozinianischen Briefwechsel“ an der Johannes a Lasco-Bibliothek Emden beschäftigt.





Leseland DDR

Ausstellung in der Landesbibliothek Oldenburg verlängert bis 18.2.23

„Giftschrank, Zensur und Bückware – Bücher in der DDR“.

Vortrag von Dr. Stefan Wolle am 12.1.23, 19 Uhr

„... eine Zeit der neuen Klassik ist angebrochen“. Zur Rolle von „Klassikern“ in der DDR

Vortrag von Dr. Michael Weichenhan am 2.2.23, 19 Uhr

Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung:

Stefan Wolle: Leseland DDR. Berlin: Metropol-Verlag, 2022.

ISBN 978-3-86331-674-7 12,00 €

Ab 3.3.23 präsentiert die Landesbibliothek Oldenburg die Ausstellung

Die Bibliothek des Alten Gymnasiums Oldenburg - Bücherschätze aus fünf Jahrhunderten

2023 feiert das Alte Gymnasium Oldenburg (AGO) seinen 450. Geburtstag. Im Rahmen des Jubiläumsprogramms präsentiert die Landesbibliothek eine Ausstellung zu Bücherschätzen aus der Bibliothek des Alten Gymnasiums. Einige dieser Schätze stammen sogar noch aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts und sind damit älter als die Schule selbst. Auf welch verschlungenen Pfaden sie in die Schulbibliothek gelangten, lässt sich oft nicht mehr eindeutig nachvollziehen. Aber Spuren ihrer individuellen Geschichte finden sich manchmal in Namenszügen oder Wappen früherer Besitzer oder in handschriftlichen Kommentaren auf den Blatträndern.

Für die Ausstellung haben sich Lehrerinnen und Lehrer wie auch Bibliothekarinnen und Bibliothekare auf eine Entdeckungsreise in die Bücherwelten aus 500 Jahren begeben. Sie haben die Kataloge und



Regale im Schulgebäude und in der Landesbibliothek durchstreift und dort Schätze gefunden, die sie in der Ausstellung und in dem Katalog vorstellen. Nicht immer sind es Prunkstücke in geprägten Ledereinbänden oder mit aufwändigen Illustrationen. Manchmal verbergen sich hinter schmucklosen Pappdeckeln Erstausgaben von Schriften mit weitreichender Wirkung. Manchmal enthüllen Widmungen oder Vorworte für Neuausgaben klassischer Texte, welche große Bedeutung ihnen damals beigemessen wurde.

Eröffnung der Ausstellung am 2.3.23, 19 Uhr
mit einer Einführung von Dr. André Junghänel (ETH Zürich)

Ausstellungszeitraum: 3.3. – 26.5.23

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in der Schriftenreihe der Landesbibliothek (Isensee Verlag).

Öffnungszeiten

Mo – Fr 10-19 Uhr, Sa 9-12 Uhr. Eintritt frei.

Allgemeine Bibliotheksführung am 3.1. und 7.2. sowie 7.3.23 um 16 Uhr

Wir laden alle Interessierten herzlich zu einer allgemeinen Führung in die Landesbibliothek Oldenburg ein.

Wer sich einen Überblick über unser Lern- und Informationszentrum (LIZ) verschaffen möchte oder nach Tipps im Umgang mit dem Online-Katalog ORBISplus sucht, ist dabei genau richtig. Bei einem Blick hinter die Kulissen erfahren Sie allerhand Wissenswertes zur Geschichte und Gegenwart der Landesbibliothek und ihrer Sammlungen.

Die Führung ist kostenfrei, die Teilnehmeranzahl begrenzt. **Bitte melden Sie sich vorab an** per E-Mail unter lbo@lb-oldenburg.de oder telefonisch unter (0441) 505018-20.